

Dr. Nicole Klinkhammer (DJI), Prof. Dr. Florian Spensberger (KU Eichstätt), Mariana Grgic (DJI)

# Kita-Qualität *re-visted*: Ausgewählte strukturelle Rahmenbedingungen vor und in der Pandemie

Präsentation im Rahmen der BAG-BEK Online-Herbsttagung

„Kita in der Krise – Was sich jetzt ändern muss“ am 30.09.2021 (online)

Deutsches Jugendinstitut e. V.  
Nockherstraße 2  
D-81541 München

Postfach 90 03 52  
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0  
Fax +49 89 62306-162

[www.dji.de](http://www.dji.de)

# Inhalt

- I. Qualitätsdebatte „revisted“: Stationen und vereinbarte Qualitätsziele im Rahmen des KiQuTG
- II. Befunde zu ausgewählten strukturellen Qualitätsindikatoren vor der Pandemie
- III. Kitas in Zeiten der Corona-Pandemie: Die Corona-Kita-Studie
  - Betreuungskapazitäten und Schwierigkeiten bei der Bewältigung pandemiebedingter Aufgaben
  - Personaleinsatz und Umsetzung der Schutz- und Hygienemaßnahmen
  - Zusammenarbeit mit Eltern und Digitalisierung der Kitas
  - Gestaltung des pädagogischen Alltags in der Pandemie
- IV. Fazit & Ausblick

# I. Stationen der Qualitätsdebatte und vereinbarte Qualitätsziele im Rahmen des KiQuTG

# Warum der Blick zurück?

## Thesen

- Anfang der 2005-2020: Kita-Ausbau als bundesdeutsche „Erfolgsgeschichte“
- Trotz enormer Ausbaubemühungen, eines wachsenden Personalvolumens (Verdoppelung der Fachkräfte im Feld) und einer fachlichen Professionalisierung des Feldes Kita-System „krank“ FBBE-System seit Jahren an Ressourcenknappheit:
  - hoher bzw. zunehmender Bedarf an qualifiziertem Personal für quantitativen Ausbau & Qualitätsverbesserung
  - zu geringe Zeitressourcen für pädagogische Fachkräfte und Leitungskräfte vs. steigende fachliche Anforderungen
  - infrastrukturelle Voraussetzungen, wie digitale oder räumliche Ausstattung, vielerorts nur unzureichend.
- Bereits vor der Corona-Pandemie: „Achillesverse“ struktureller Qualität angegriffen, was unter den Voraussetzungen der Alltagsbewältigung in der anhaltenden Pandemie Qualitätsentwicklung schwächt.

# Stationen der Qualitätsdebatte seit den 2000ern

- 2007/08: Beginn fachpolitischer Debatte über Qualitätsverschlechterungen im Zuge der Einführung des Rechtsanspruchs und quantitativen Ausbau
- Breite fachwissenschaftliche und –politischer Diskurs über Begründung fachlicher Standards und deren Implementierung (vgl. Tietze et al., 2013; Viernickel/Schwarz 2009; Viernickel et al., 2013 & 2016)
- u.a. Workshops des Qualitätsbündnisses (AWO, GEW, KTK, zeitweise BETA) zu einem Bundeskitaqualitätsgesetz
- Fachpolitische Kontroverse über Maßnahmen und deren Reichweite (u.a. Bundesqualitätsgesetz mit definierten Standards für Rahmenbedingungen von Kitas)

## → **kein Konsens für Qualitätsgesetz mit verbindlichen Standards**

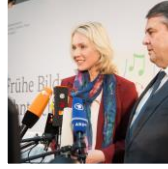
- Ursachen u.a.: Sorge vor hemmender Wirkung einheitlicher Standards, Konflikt um politische Zuständigkeit, heterogene Steuerungspraktiken und -standards in den Bundesländern
- Fokus sollte **nicht** die Vereinheitlichung sein, sondern die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und -lagen der Bundesländer → Instrumentenkasten: „viele Wege zu besseren Kitas“ (BMFSFJ)



2014

## Erste Bund-Länder-Konferenz

- Verabschiedung des Communiqué „Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern“
- Startschuss für gemeinsamen Qualitätsentwicklungsprozess zwischen Bund und Ländern
- Initiierung der AG Frühe Bildung plus Expert\*innen-Dialog (12/2014)



2015

## Zweite Bund-Länder-Konferenz

- Beteiligung der Arbeitgeber und Gewerkschaften
- Gemeinsame Erklärung: Investitionen in frühe Bildung lohnen sich



2016

## Dritte-Bund-Länder-Konferenz

- AG Frühe Bildung legt Zwischenbericht vor
- politische Erklärung zwischen BMFSFJ und den Länderminister\*innen
- Auftrag der AG Frühe Bildung: Vorlage eines Eckpunktepapiers zur Umsetzung und gesetzlichen Verankerung des Zwischenberichtes für die JFMK 5/2017

# Zentrale strukturelle Qualitätsziele aus dem KiQuTG

Begründung im Zwischenbericht (BMSFJ/JFMK 2016), KiQuTG-Referentenentwurf 2019

HF 2

- Eine angemessene Fachkraft-Kind-Relation sicherstellen
- Orientierung an empirisch belegten Schwellenwerten für altersspezifische FKR (vgl. Viernickel/Fuchs-Rechlin, 2015)

HF 3

- Fachkräftegewinnung, Qualifizierung, Weiterqualifizierung und Durchlässigkeit fördern, u.a. durch Optimierung der Ausbildung von Fachkräften, Lernort Praxis, Beförderung multiprofessioneller Teams, Stärkung v. Unterstützungssystemen.
- Arbeitsprozesse und Arbeitszufriedenheit fördern

HF 4

- Verständigung über Kernaufgaben von Leitungstätigkeit herbeiführen
- Qualifikationsanforderungen für Führungskräfte einheitlich definieren
- Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sicherstellen
- Ausreichend Zeitkontingenten für Leitungsaufgaben sicherstellen und Parameter hierfür benennen

HF 5

- Inklusive Raumgestaltung ermöglichen
- angemessene pädagogisch nutzbare Innen- und Außenflächen sicherstellen
- eine kindgerechte, bildungs-förderliche Raumgestaltung und Ausstattung ermöglichen
- eine personalgerechte Raumgestaltung und Ausstattung sicherstellen

## II. Ausgewählte Befunde zu Merkmalen struktureller Qualität vor der Pandemie



# Das **ERiK**- Projekt: Monitoring zum KiQuTG

Entwicklung eines indikatorengestützten multiperspektivischen Beobachtungsinstrumentes für die Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung (ERiK)

Weiterentwicklung der amtlichen Daten zur Kindertagesbetreuung als Quelle der systematischen Beobachtung von Qualitätsverbesserungen in der Frühen Bildung (K-IDA)

Monitoring basiert auf

- amtlichen Daten
- subjektiven Berichten der beteiligten Akteure und Ebenen in Surveys: bundesweite Befragungen (2020 & 2022)
  1. Leitungen und pädagogisches Personal
  2. Träger von Kindertageseinrichtungen
  3. Kindertagespflegepersonen
  4. Jugendämter bzw. zuständige Fachreferate in Kommunen

Aufgearbeitet auf Basis theoretisch und empirisch fundierter Indikatoren über relevante Aspekte des Qualitätsdiskurses.

# ERiK - Forschungsbericht I: Empirische Grundlagen

Daten zur Ausgangslage im Feld 2019 (vgl. Klinkhammer et al., i. E.)

- Auswertung amtlicher Daten aus 2019
- KiBS-Elternbefragung aus 2019
- Auswahl und Re-Analyse relevanter quantitativer Studien
- Literaturüberblicke

## Ziel

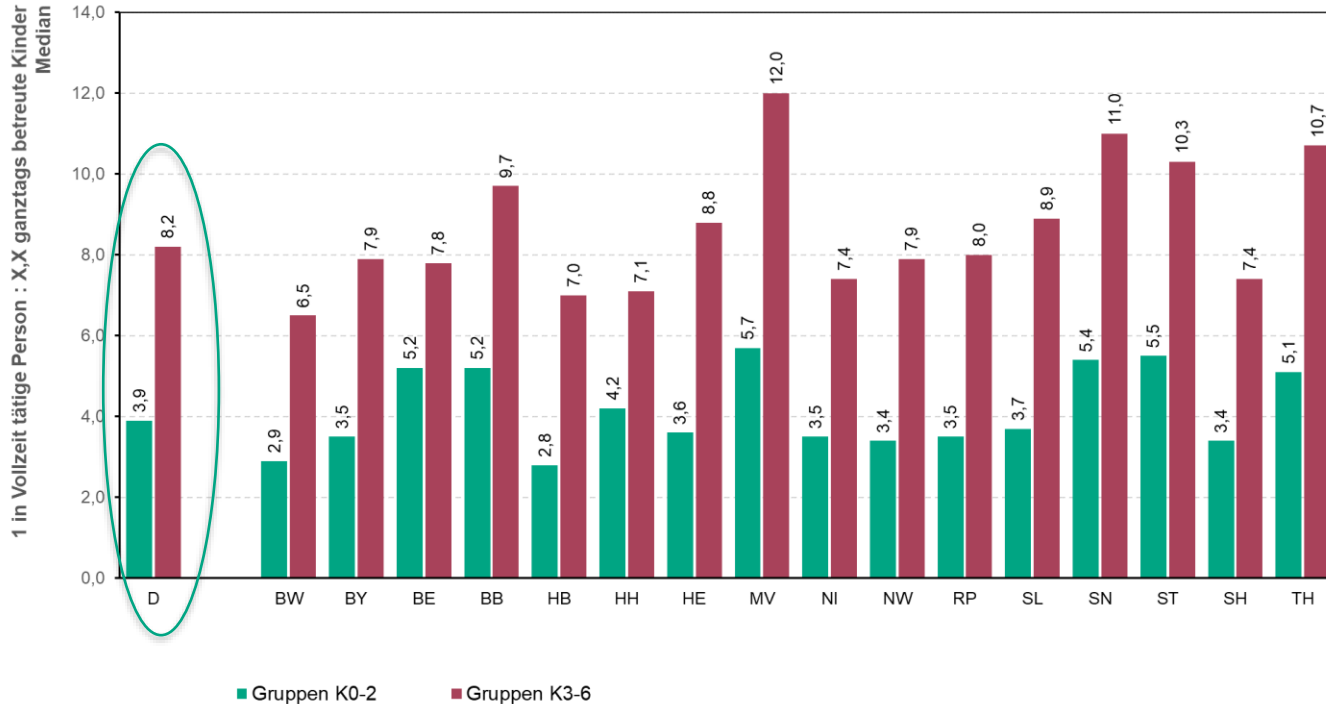
- Analyse von Daten, die Aufschluss über die Darstellung der länderübergreifenden & länderspezifischen Ausgangslage(n) des Systems der Kindertagesbetreuung und relevante Qualitätsindikatoren der jeweiligen Handlungsfelder des KiQuTG geben
- Entwicklung eines begründeten Indikatorensets

# Personalschlüssel / Fachkraft-Kind- Relation (HF 2)

# Personalschlüssel nach Gruppen für Kinder im Alter unter drei Jahren sowie drei Jahren bis zum Schuleintritt

2019 nach Ländern (Median)

(vgl. Tiedemann/Wenger, 2021 i.E.)



- Große Unterschiede zw. Ländern
- PS bleibt hinter fachlichen Standards zurück
- PS <-> FKS

# Zeiten für mittelbare pädagogische Arbeitszeit aus Perspektive des pädagogischen Personals

	Gesamt	
	MW	S.E.
U3: Wochenstunden gesamt	34,7	0,35
U3: Wochenstunden am Kind	28,9	0,37
Ü3: Wochenstunden gesamt	34,2	0,35
Ü3: Wochenstunden am Kind	27,8	0,32

*Hinweis:* Berechnungen des ICEC. Gewichtete Daten. Angaben des pädagogischen Personals.

*Quelle:* TALIS Starting Strong Database n=996-1260

Es bleibt kaum Zeit für mittelbare päd. Arbeit

(vgl. Tiedemann/Wenger, 2021, i.E.)

# Zufriedenheit der ErzieherInnen, der Einrichtungsleitung und der Eltern mit Fachkraft-Kind-Relation und Gruppengröße

	Gesamt		Kitagröße (nach Kinderzahl)			
	Mittelwert	SD	bis 75	SD	über 75	SD
Leitung: Zufriedenheit Gruppengröße	5,2	0,13	5,7	0,18	4,7	0,18
Leitung: Zufriedenheit F-K-Relation	4,4	0,12	4,8	0,17	4,0	0,17
Erzieher/in: Zufriedenheit Gruppengröße	5,4	0,17	6,3	0,22	4,7	0,25
Erzieher/in: Zufriedenheit F-K-Relation	5,2	0,16	5,9	0,23	4,8	0,23
Eltern: Zufriedenheit Gruppengröße	7,5	0,05	7,7	0,11	7,2	0,11
Eltern: Zufriedenheit F-K-Relation	7,0	0,06	7,3	0,13	6,7	0,12

Hinweis: 11-stufige Antwortskala von 0= ganz und gar unzufrieden bis 10= ganz und gar zufrieden

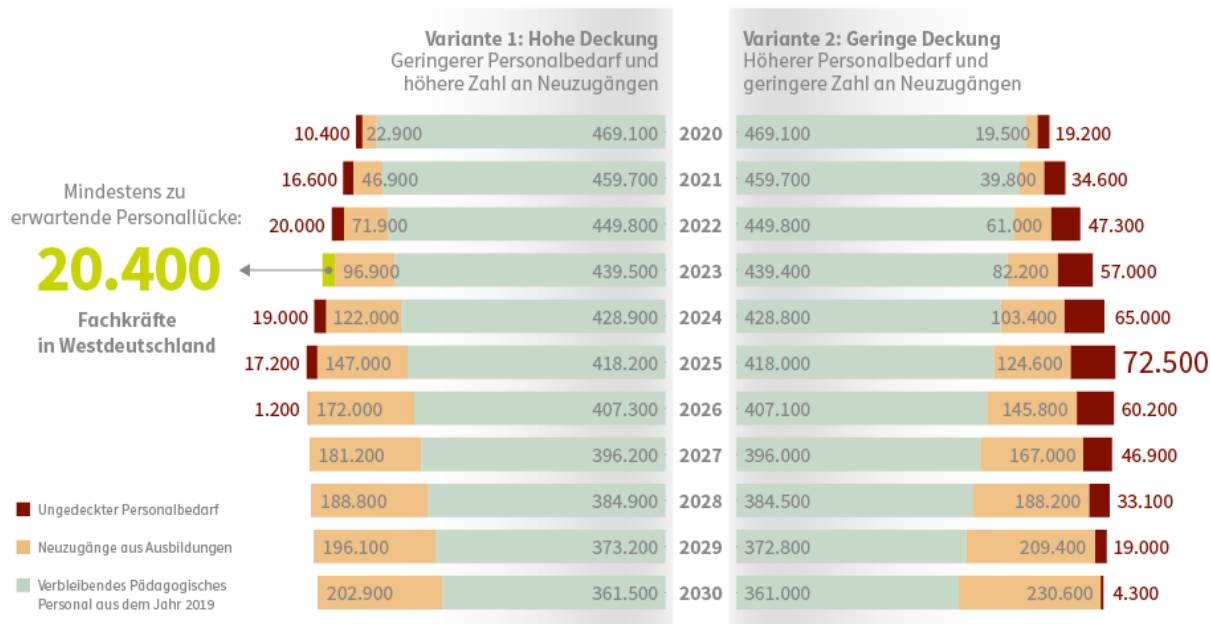
Quelle: DIW, K<sup>2</sup>ID-SOEP, gewichtete Daten, Berechnungen des DJI, n=417-1.812

(vgl. Tiedemann/Wenger, 2021, i.E.)

# Ressource Fach- und Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen (HF 3 & 4)

# Personalbedarf spitzt sich zu

Personalbedarf in westdeutschen Tageseinrichtungen für Kinder vor dem Schuleintritt und Deckung durch verbleibendes Personal und Neuzugänge, 2020 bis 2030 (kumuliert, Anzahl an Personen, auf 100 gerundet)<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Das jeweils pro Jahr verbleibende Pädagogische Personal entspricht dem Bestand in Tageseinrichtungen für Kinder vor dem Schuleintritt im Jahr 2019 – abzüglich altersbedingter ausscheidender sowie zurückkehrender oder wechselnder Fachkräfte.

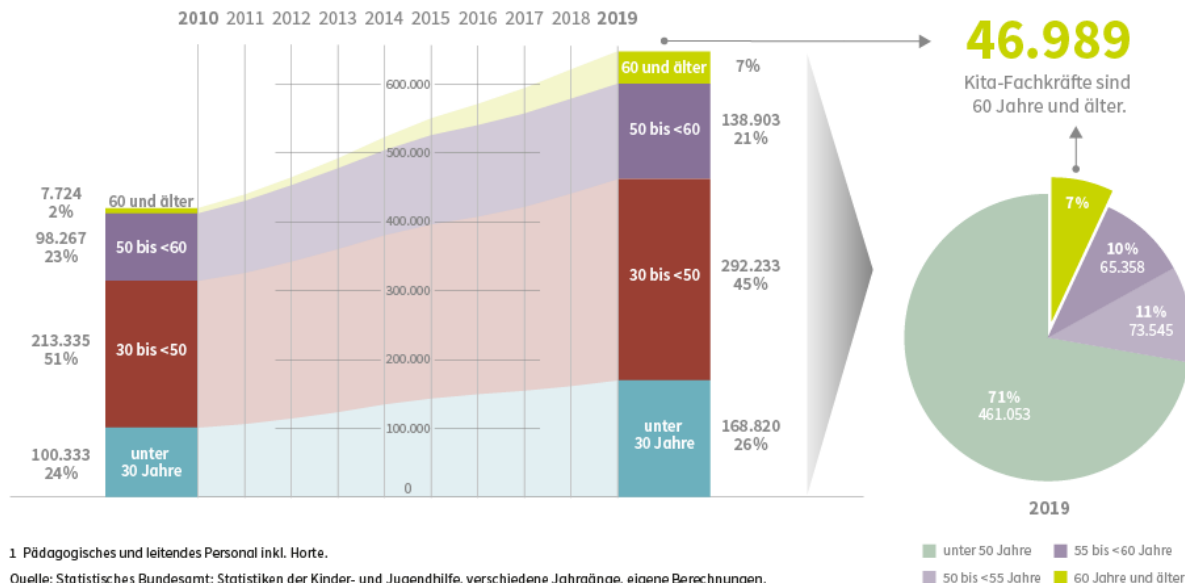
Quelle: Rauschenbach/Meiner-Teubner/Böwing-Schmalenbrock/Olszenka (2020)

- Je nach Bedarfs-szenario: Personallücke von 20.000 bis 70.000 Personen allein in Kitas
- Ressourcen ausgeschöpft



# Kita-Fachkräfte sind 60 Jahre und älter.

Pädagogisches und leitendes Personal nach Altersgruppen 2010 bis 2019 (Deutschland, Anzahl, in %)<sup>1</sup>

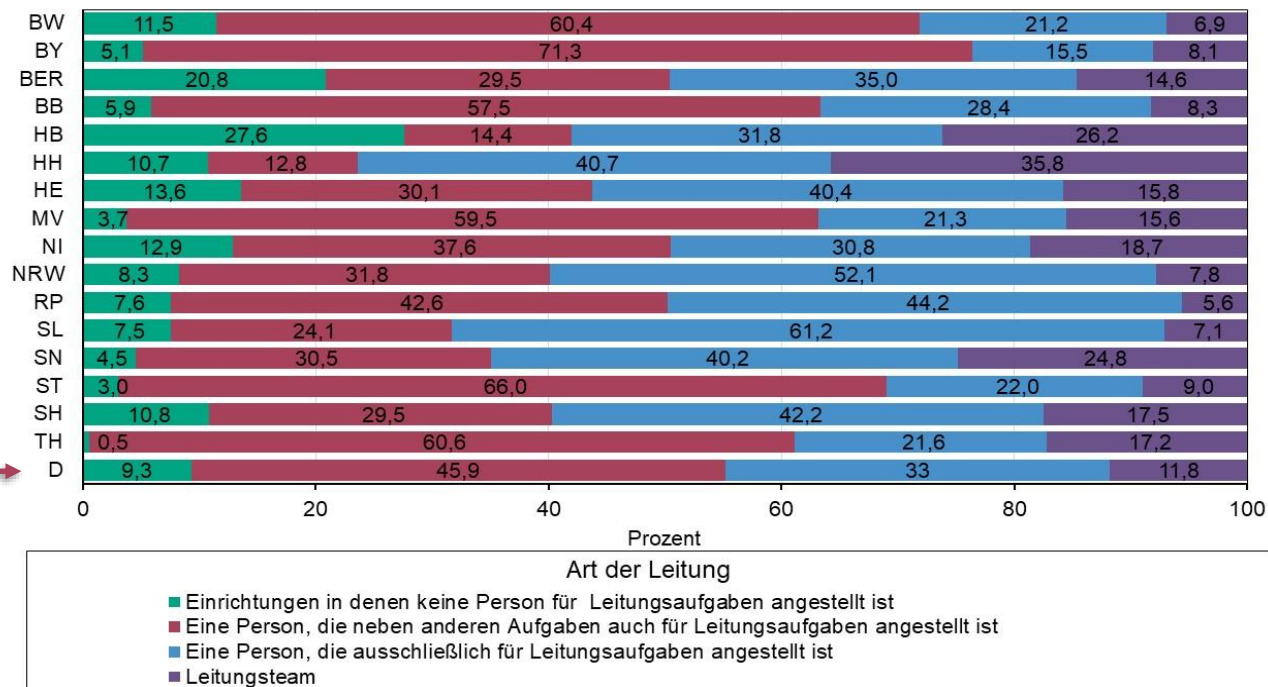


Anteil gestiegen von 2% im Jahr 2010 auf 7% im Jahr 2019.

<sup>1</sup> Pädagogisches und leitendes Personal inkl. Horte.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, verschiedene Jahrgänge, eigene Berechnungen.

# Art der Leitung in Kindertageseinrichtungen 2019 nach Ländern (in %)



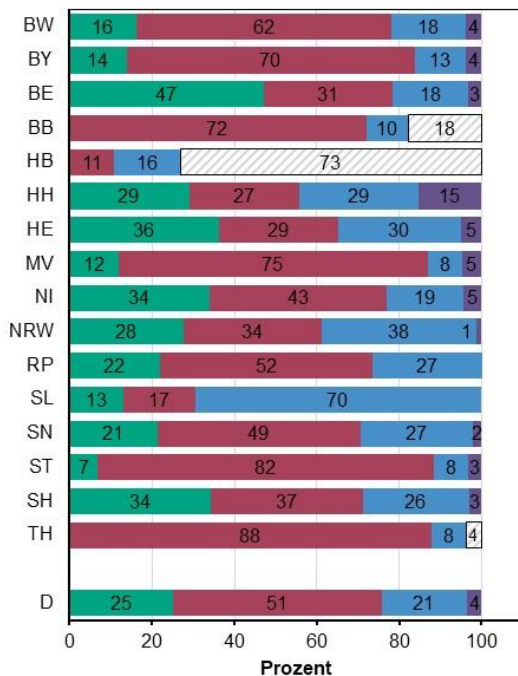
Bundesweit: In mehr als 9 von 10 Einrichtungen ist mindestens eine Person, zumindest teilweise, für Leitungsaufgaben zuständig.

→ Länderunterschiede!

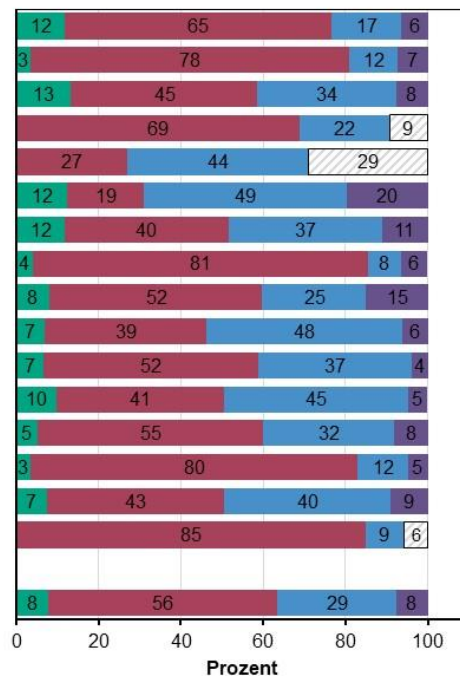
Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2019; Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund.

# Art der Leitung in Kindertageseinrichtungen 2019 nach Größe und Ländern (in %)

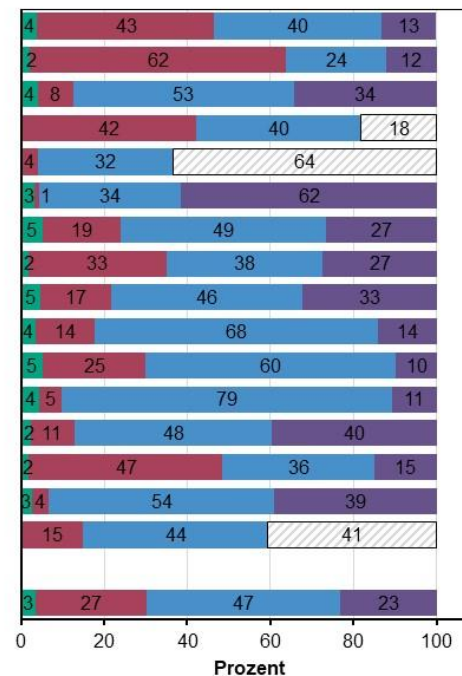
Bis zu 25 Kinder



26 bis 75 Kinder



76 Kinder und mehr



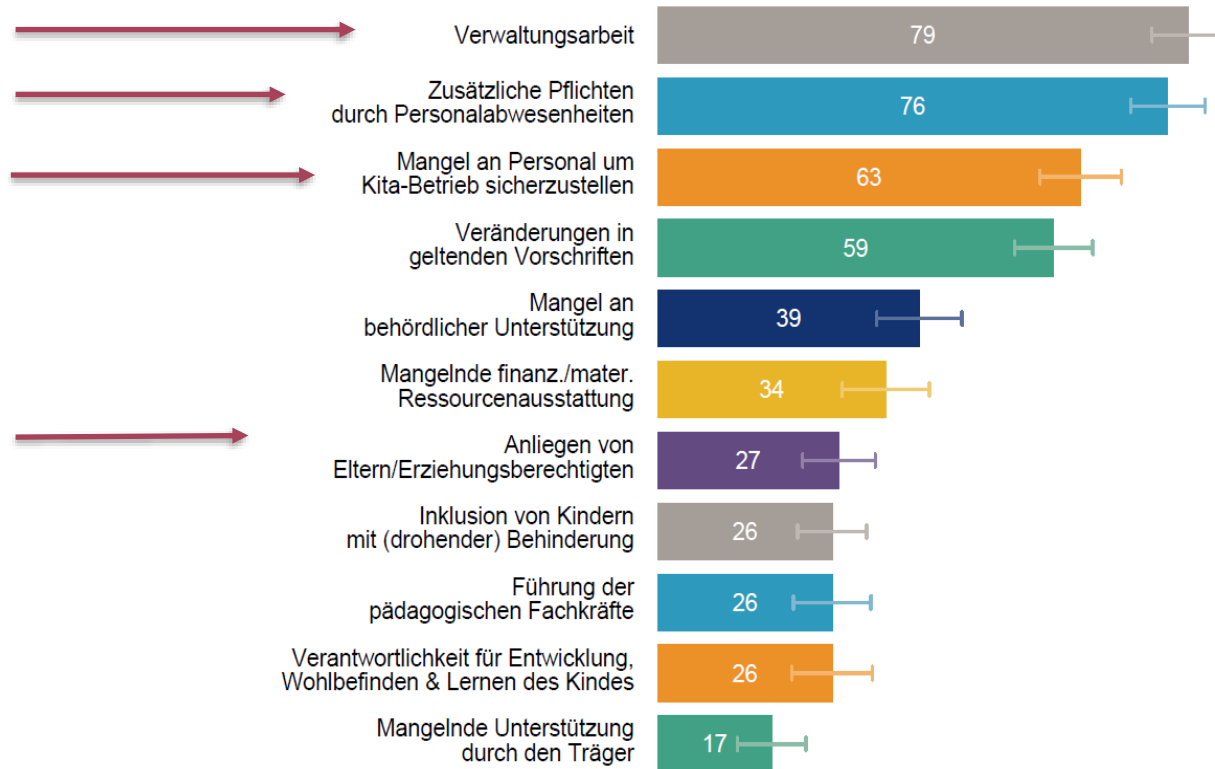
• Leitungsressourcen abhängig von Kita-Größe



Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2019; Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund.

(vgl. Klinkhammer et al., 2021, i.E.)

# Belastungen im Arbeitsalltag von Leitungen 2018 (Ü3-Teilstudie, in %)

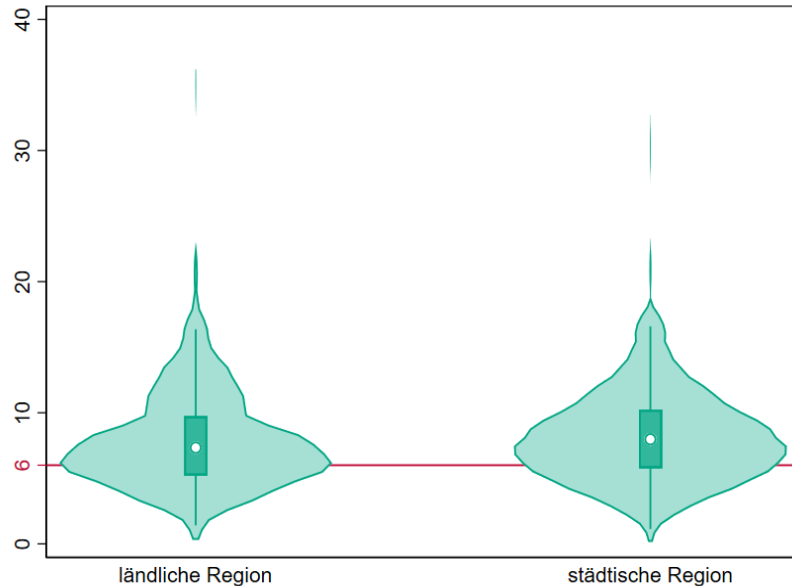


Hinweis: Dargestellte Anteile bilden die Zustimmung für Items als eher bis sehr belastend ab.  
Quelle: OECD, TALIS Starting Strong, gewichtete Daten, Berechnungen des DJI, n= 243-246

(vgl. Klinkhammer et al., 2021, i.E.)

# Räumliche Bedingungen in Kindertageseinrichtungen (HF 5)

# Größe der Innenflächen von Kindertageseinrichtungen in Deutschland 2014 nach Region (ländlich/städtisch) (in qm/Kind)



	Städtischer Raum	Ländlicher Raum
Innenraum Md (% unter Empfehlung)	8,0 (28%)	7,3 (31%)

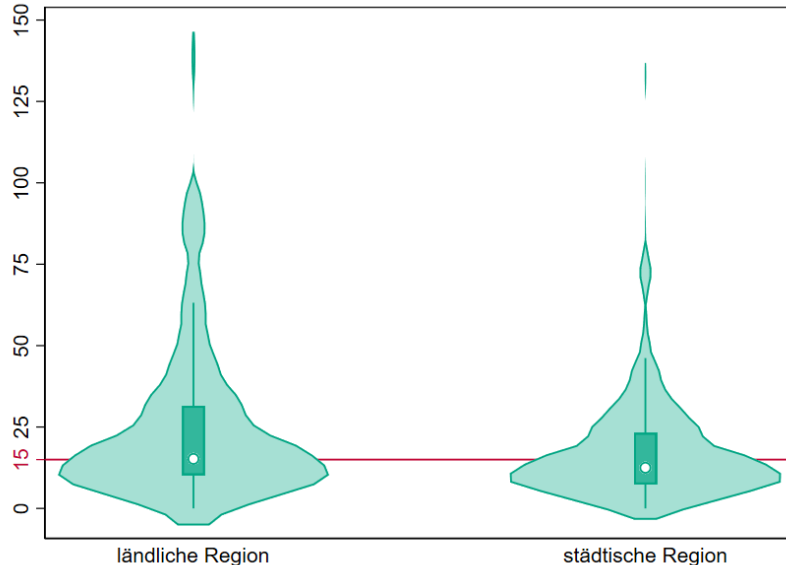
Mehr als ein Viertel der Kitas (28% im städtischen, 31% im ländlichen Raum) liegt unter den empfohlenen von durchschnittlich 6 qm/Kind

Hinweis: Dargestellt ist die Verteilung der Innenflächen von Kindertageseinrichtungen in Quadratmetern pro Kind. Der dunkel abgesetzte Kasten stellt den Bereich dar, in dem die mittleren 50% der Daten liegen. Der Median ist durch den weißen Punkt gekennzeichnet. Die rote Linie zeigt die Expertenempfehlung von 6 Quadratmetern pro Kind.

Quelle: DIW, K2ID-SOEP, gewichtete Daten, Berechnungen des DJI, n = 390

(vgl. Rahmann, 2021, i.E.)

# Größe der Außenflächen von Kindertageseinrichtungen in Deutschland 2014 nach Region (ländlich/städtisch) (in qm/Kind)



	Städtischer Raum	Ländlicher Raum
Außenraum		
Md (% unter Empfehlung)	12,2 (60%)	15,2 (47%)

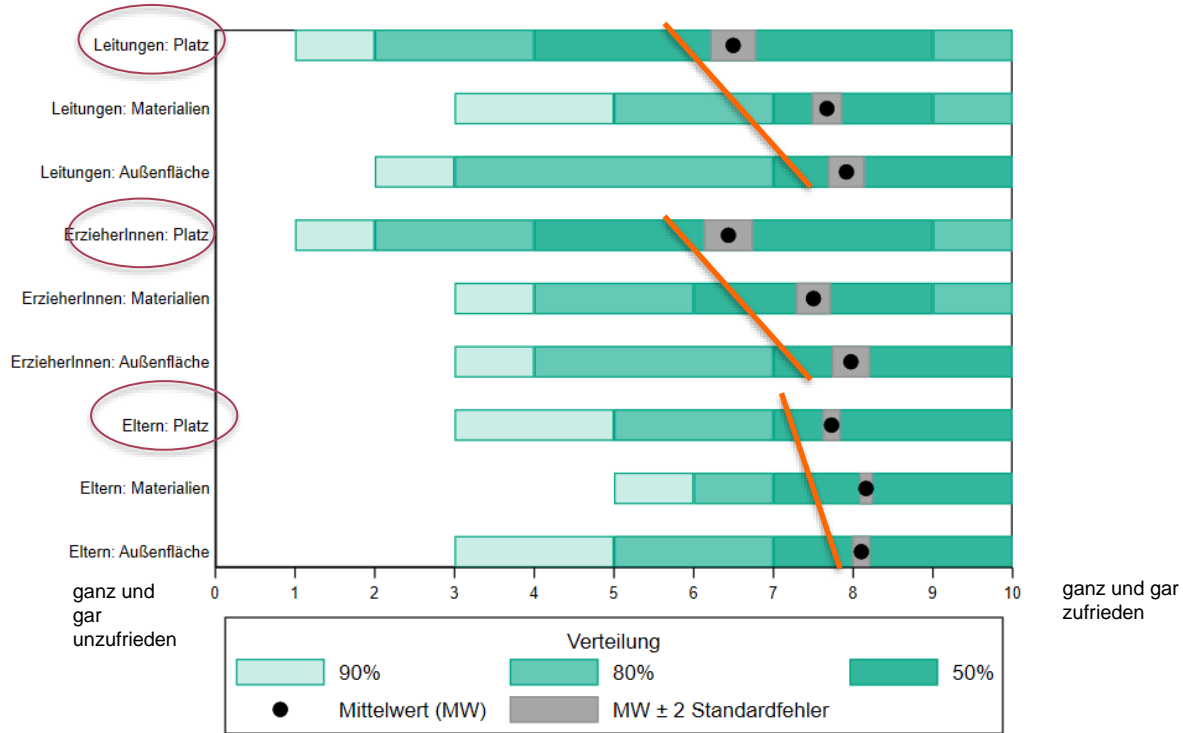
Insgesamt mehr als die Hälfte der Einrichtungen verfehlt den durch ExpertInnen empfohlenen Wert von 15 Quadratmetern pro Kind.

Hinweis: Dargestellt ist die Verteilung der Außenflächen von Kindertageseinrichtungen in Quadratmetern pro Kind. Der dunkel abgesetzte Kasten stellt den Bereich dar, in dem die mittleren 50% der Daten liegen. Der Median ist durch den weißen Punkt gekennzeichnet. Die rote Linie zeigt die Expertenempfehlung von 15 Quadratmetern pro Kind.

Quelle: DIW, K2ID-SOEP, gewichtete Daten, Berechnungen des DJI, n = 399

(vgl. Rahmann, 2021, i.E.)

# Zufriedenheit von Leitungen, ErzieherInnen und Eltern mit Platz, Materialien und Außenfläche in Deutschland 2013/2014



Alle drei Befragten-  
gruppen sind mit dem Platz  
etwas weniger zufrieden  
als mit den Spiel- und Lern-  
materialien und dem  
Garten/der Außenfläche.

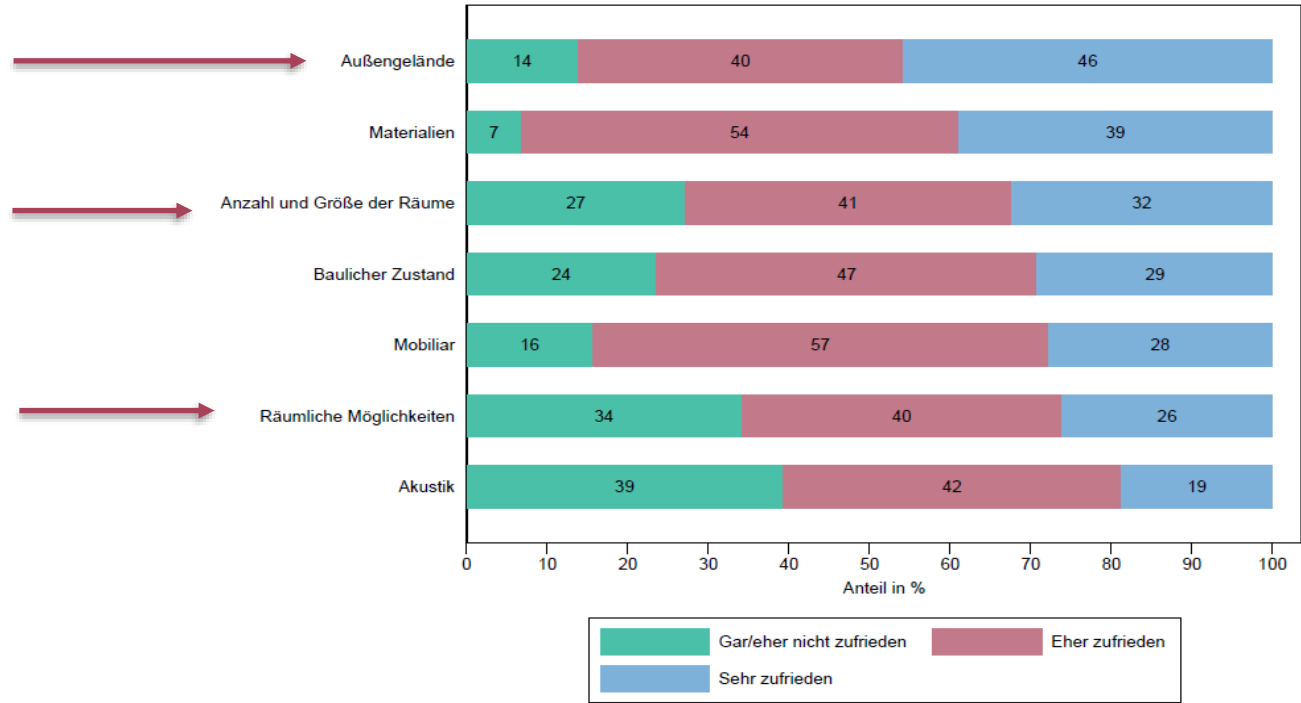
Eltern weisen im  
Durchschnitt etwas höhere  
Zufriedenheitswerte auf  
als ErzieherInnen und  
Leitungen.

Quelle: DIW, K2ID-SOEP, gewichtete Daten, Berechnungen des DJI, nLeitungen = 492 – 494, nErzieherInnen = 427 – 430, nEltern = 1684 – 1704

(vgl. Rahmann, 2021, i.E.)



# Zufriedenheit von Leitungen mit Aspekten der Räume und Ausstattung in Deutschland 2017 (in %)



Quelle: LifBi, NEPS, Startkohorte 1, Welle 6, doi:10.5157/NEPS:SC1:7.0.0, gewichtete Daten, Berechnungen des DJI, n = 531 – 539

(vgl. Rahmann, 2021, i.E.)

# Digitale Ausstattung von Kindertageseinrichtungen

# Digitale Ausstattung von Kindertageseinrichtungen

Autorengruppe Bildungsbericht 2020, S. 240 & S. 254

## Deutschlandweite Telefonumfrage in 709 Kindertageseinrichtungen, 2017

(vgl. Stiftung Haus der kleinen Forscher, 2017)

- **Ausstattung mit digitalen Geräten: Fast alle Einrichtungen der frühen Bildung verfügen über digitale Endgeräte**
  - 92 % Digitalkameras & 82 % PCs/Laptops für Fach- und Leitungskräfte;
  - bei weniger als 1/3 der Einrichtungen dient der Computer in der pädagogischen Arbeit;
  - mehr als die Hälfte können Digitalkameras mit den Kindern nutzen;
  - in nur 7% der Kitas stehen Tablets bereit;
  - 42% der Fach- und Leitungskräfte sind (eher) nicht zufrieden mit der technischen Ausstattung.
  
- **Mediennutzung: In erster Linie als Organisationsmittel**
  - Etwa die Hälfte pädagogisch Tätiger gab an, digitale Geräte zusammen mit den Kindern ihrer Einrichtung zu nutzen: 36% tun dies mindestens einmal im Monat und weitere 14 % gaben an, die Kinder ein bis mehrmals die Woche bei der digitalen Mediennutzung zu begleiten, 2 % der Befragten nutzten sogar täglich digitale Geräte mit den Kindern
  - Nutzung steht in Zusammenhang mit Existenz eines Medienkonzeptes in der Einrichtung.

# Zwischenfazit

# Zwischenfazit

## Stagnation in der Entwicklung struktureller Qualität im Feld der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung

- Strukturelle Qualitätsmerkmale haben sich unter den gewachsenen Herausforderungen nicht verschlechtert.
- Sie haben sich aber auch nicht substantiell verbessert.
- Teils gibt es marginale Verbesserungen, u.a. Leitungsressourcen.
- Differenz zwischen rechnerischen Kennwerten der Statistik und Alltagsbedingungen in Kitas.
- Insgesamt: hohe regionale, landesspezifische Unterschiede; Unterschiede aufgrund von Kita-Merkmalen (u.a. Größe)



Quelle: Kita-Cartoons von Renate Alf (<http://www.renatealf.de/>)

# **III. Kitas in Zeiten der Corona-Pandemie: Die Corona-Kita-Studie**

# Hintergrund: Kitas und Covid-19-Infektionen

- Große Unsicherheit über die Infektiosität von Kindern während der ersten Pandemiewelle (ab März 2020)

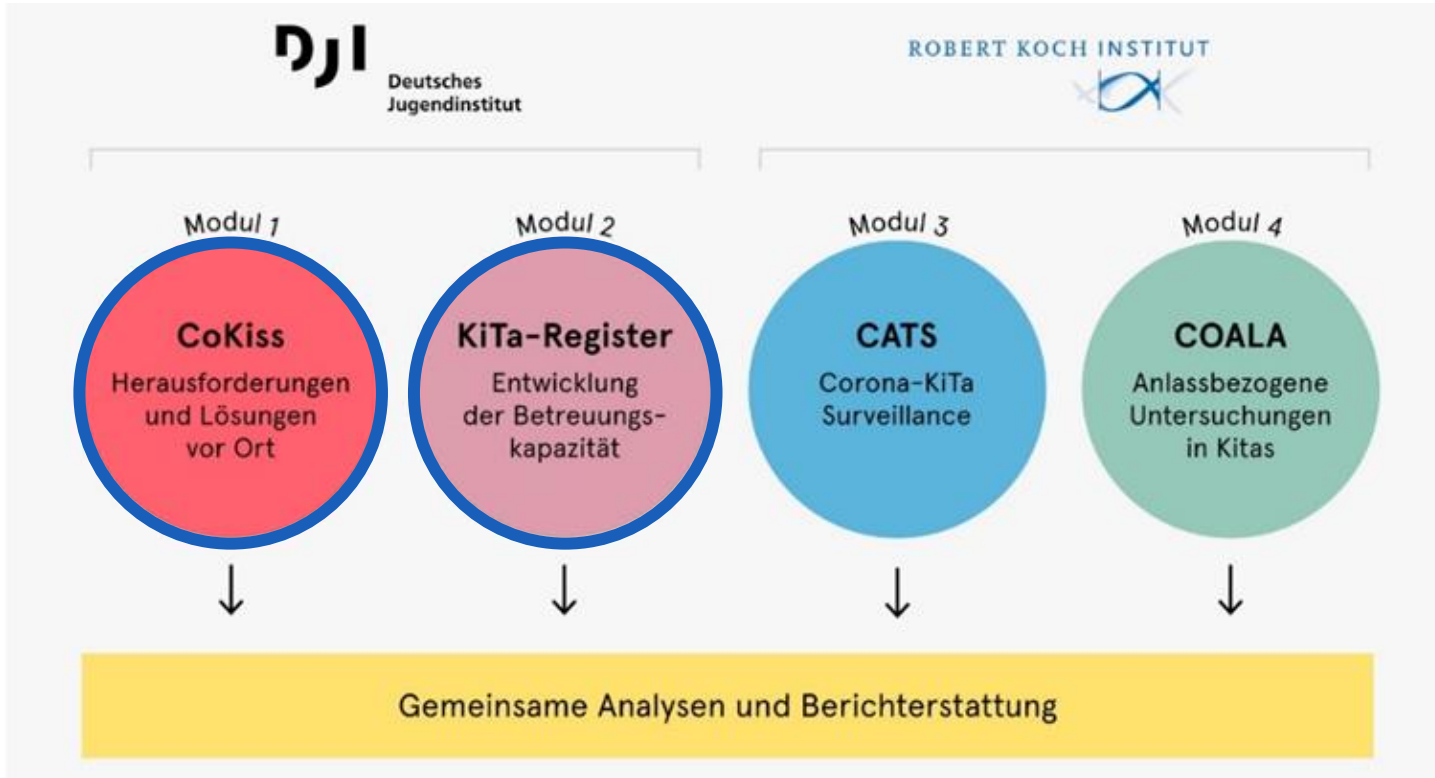


Abbildung: Schematische Darstellung der vier Module des Corona-KiTa-Projekts



**Stichprobe:** 10.499 registrierte Kitas, ca. 4.500 teilnehmende pro Monat

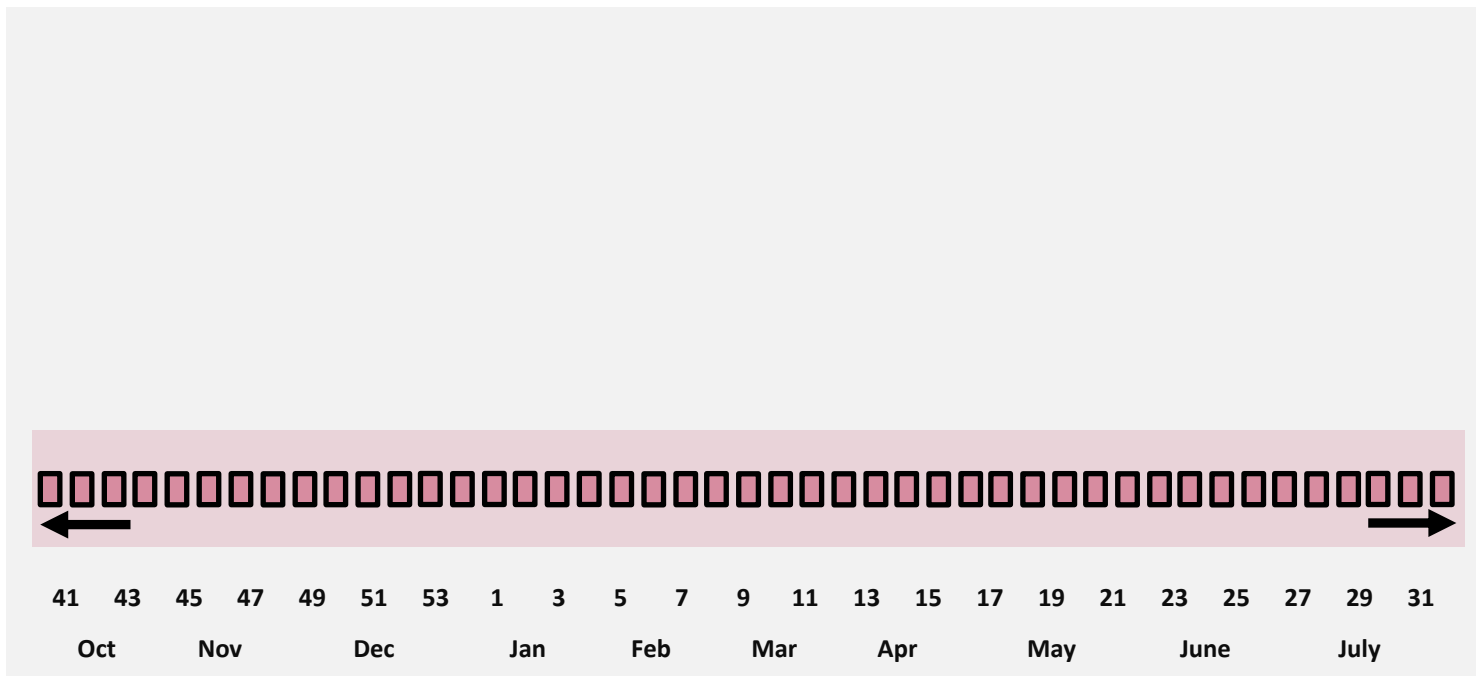


Abbildung: Feldphase des KiTa-Registers



# Befragungen und Daten



**Stichprobe:** ERiK, ca. 3.000 Kitas

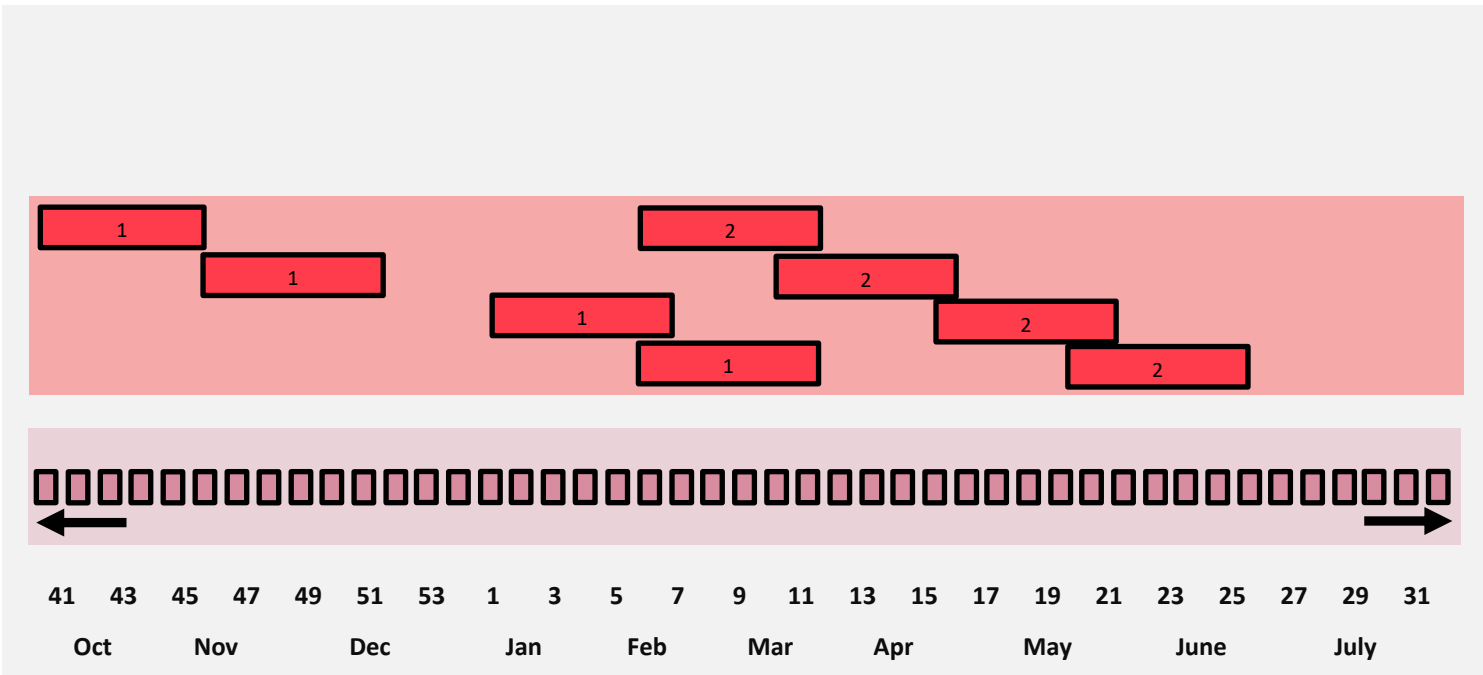
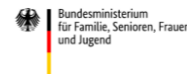


Abbildung: Feldphase des KiTa-Registers und der CoKiss-Studie

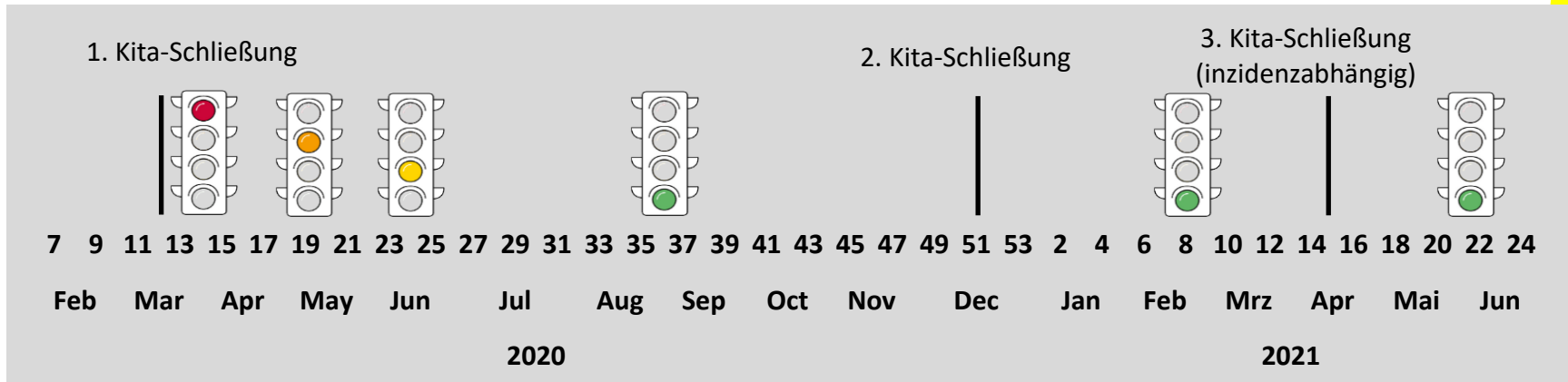


funded by:

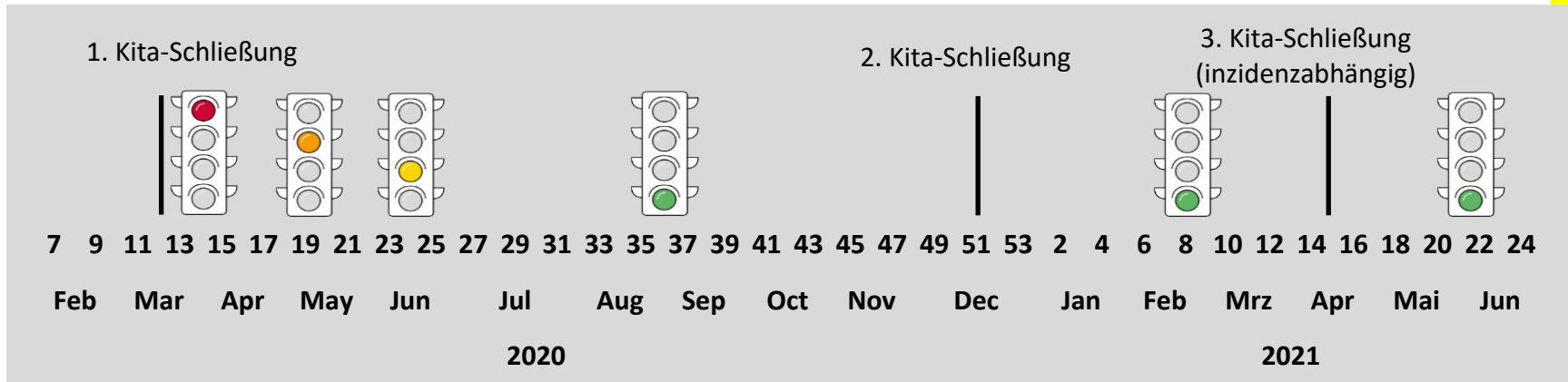


# Hintergrund: Kitas und Covid-19-Infektionen

- Große Unsicherheit über die Infektiösität von Kindern während der ersten Pandemiewelle (ab März 2020)
- Drei Phasen der Kita-Schließung während der drei Pandemiewellen in Deutschland



- Große Unsicherheit über die Infektiosität von Kindern während der ersten Pandemiewelle (ab März 2020)
- Drei Phasen der Kita-Schließung während der drei Pandemiewellen in Deutschland
- 1. Pandemie-Welle: unter 3% aller Kitas pro Woche von Infektionen betroffen; in der 2. und 3. Welle und mit Verbreitung der Variante B.1.1.7 („britische Variante“ / “Alpha“) stärkere Betroffenheit der Kitas (5-10% an Infektionen in Kitas pro Woche, größere Ausbrüche; <https://corona-kita-studie.de/ergebnisse#dashboard> )



# Betreuungskapazitäten

## Betreute Kinder in Kindertageseinrichtungen

Anteil in Prozent nach Bundesland und Kalenderwoche (Altersgruppe: 0 Jahre bis zum Schuleintritt)

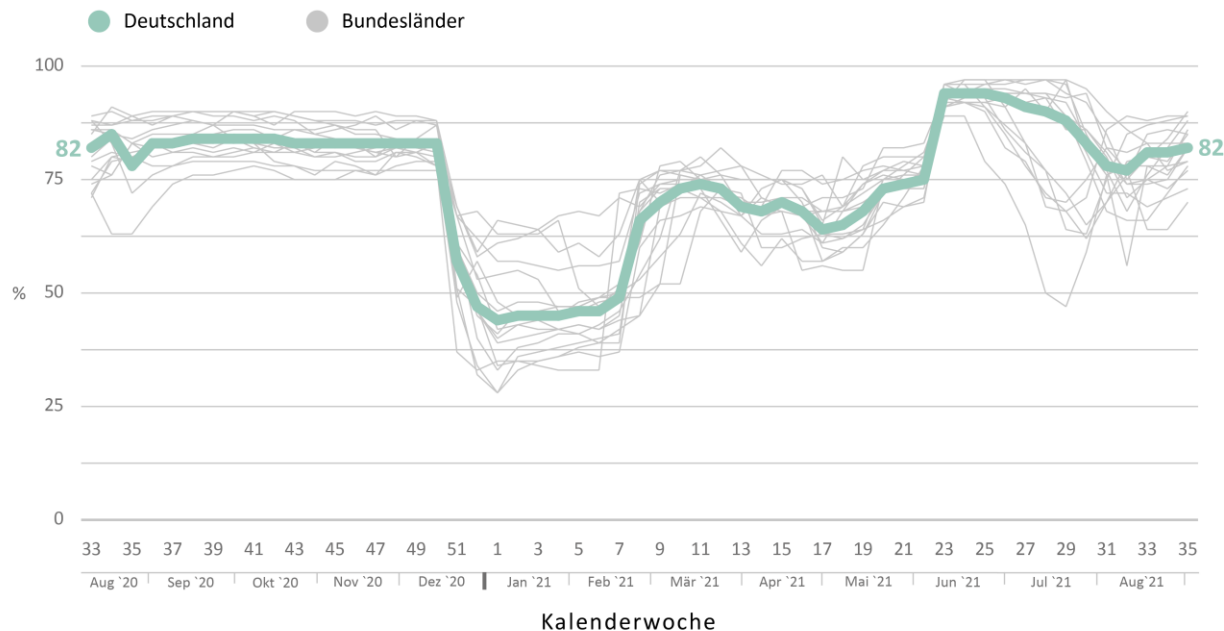


Abbildung: Anteil betreuter Kinder in Kindertageseinrichtungen in den Bundesländern und Deutschland nach Kalenderwochen. Die Einrichtungen wurden gefragt, wie viele Kinder in der aktuellen Kalenderwoche durchschnittlich pro Tag ihre Einrichtung besuchten. Für jede Einrichtung wurde der Anteil der betreuten Kinder berechnet, indem die Anzahl der Kinder einer Altersgruppe zum Zeitpunkt der Befragung und die jeweilige Anzahl der Kinder vor der Coronapandemie in Bezug gesetzt werden. Aus den Ergebnissen wurde dann für jedes Bundesland der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) berechnet. Dabei wurden die in Ferien befindlichen Einrichtungen nicht einbezogen (Datenstand: KW35).

# Personaleinsatz, Infektionen und Impfung

## Einsatz des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen

Anteile in Prozent nach Kalenderwoche

- Nicht eingesetztes Personal aufgrund der Coronapandemie
- Nur mittelbar eingesetztes Personal aufgrund der Coronapandemie
- Unmittelbar am Kind eingesetztes Personal

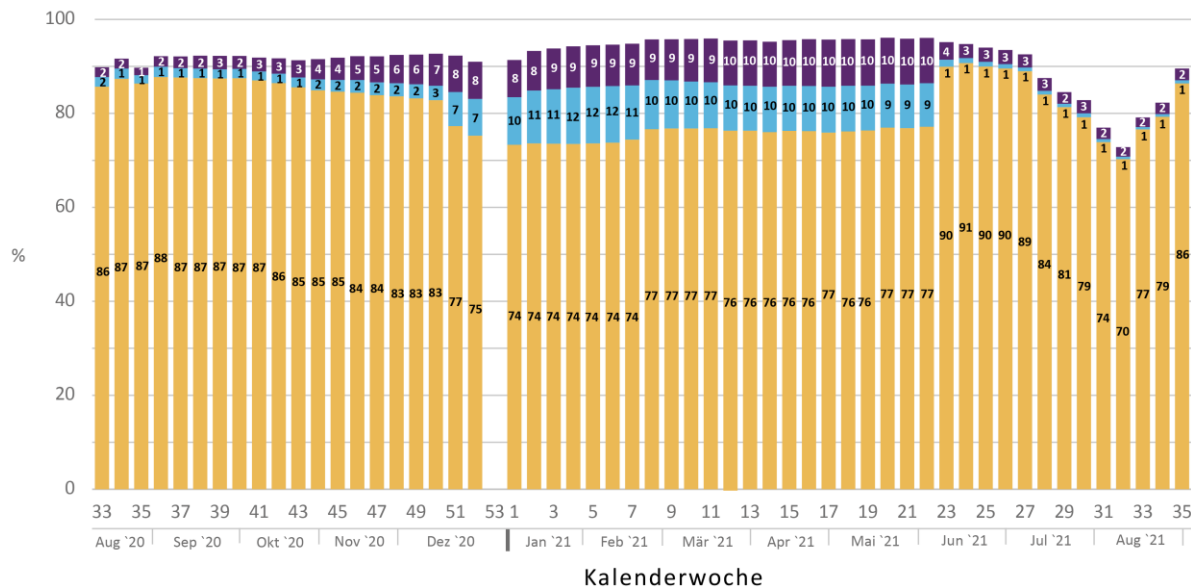


Abbildung: Einsatz des pädagogischen Personals (Anteile in %) in den Kalenderwochen 33/2020 bis 32/2021 (10.08.2020–15.08.2021). Die Abbildung zeigt den Anteil der drei genannten Kategorien an der Anzahl des gesamten pädagogischen Personals. Die drei abgebildeten Kategorien ergeben in der Summe weniger als 100%. Diese Differenz erklärt sich aus pädagogischen Beschäftigten und pädagogisch tätigen Leitungen, die mittelbar oder überhaupt nicht eingesetzt wurden, jedoch nicht aufgrund der Coronapandemie (z. B. wegen Urlaub; Datenstand: 26.08.2021).



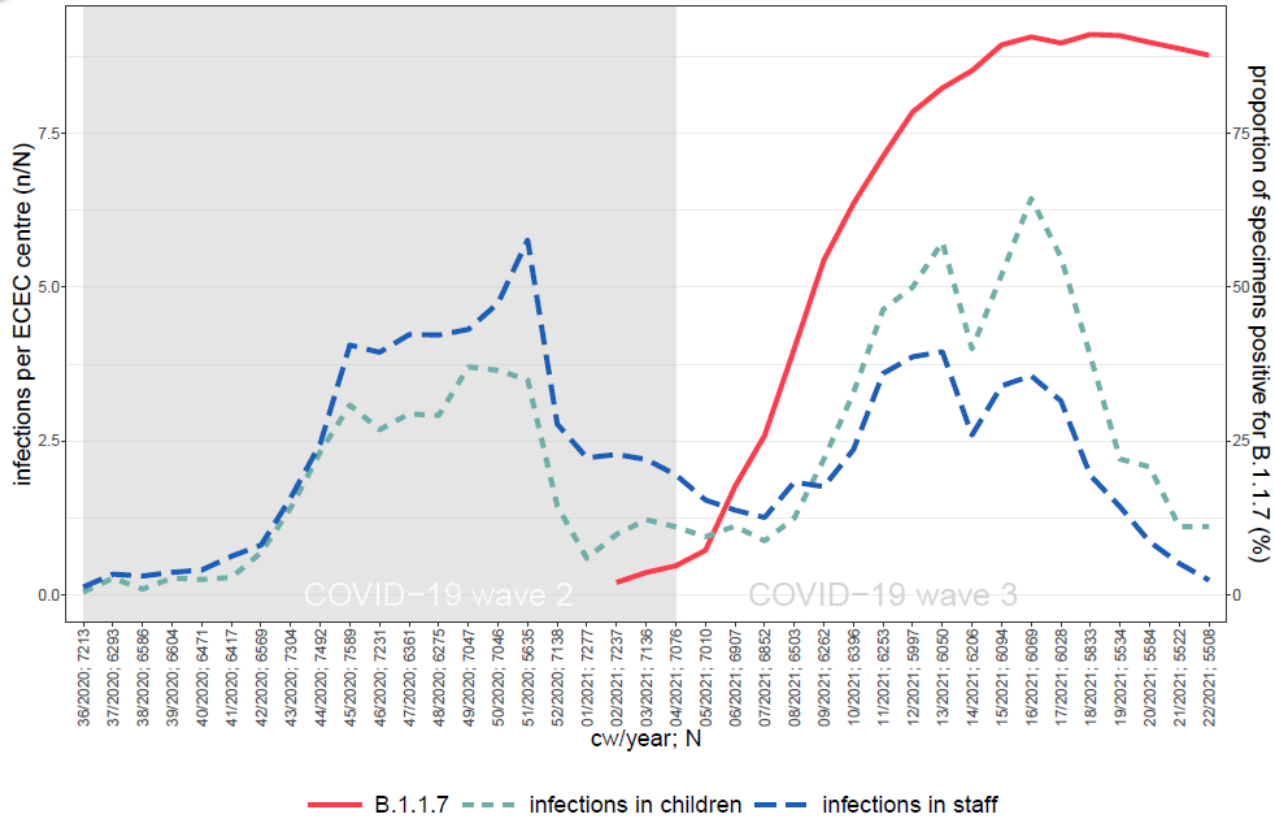


Abbildung: Durchschnittliche Anzahl von Infektionen ( $n$ ) bei Kindern und Personal in Kitas pro Woche ( $n/N$  pro Woche) sowie Anteil an B.1.1.7-Proben (in %) in positiven Laborbefunden (in % der Kitas), Datenquelle: DJI, KiTa-Register, ungewichtete Daten, KW36/2020-KW22/2021,  $n = 8.601$

Neuberger, Franz/Grgic, Mariana/Diefenbacher, Svenja/Spensberger, Florian/Lehfeld, Ann-Sophie/Buchholz, Udo/Haas, Walter/Kalicki, Bernhard/Kuger, Susanne (2021): COVID-19 infections in day care centres in Germany: Social and organizational determinants of infections in children and staff in the second and third wave of the pandemic. In: medRxiv.

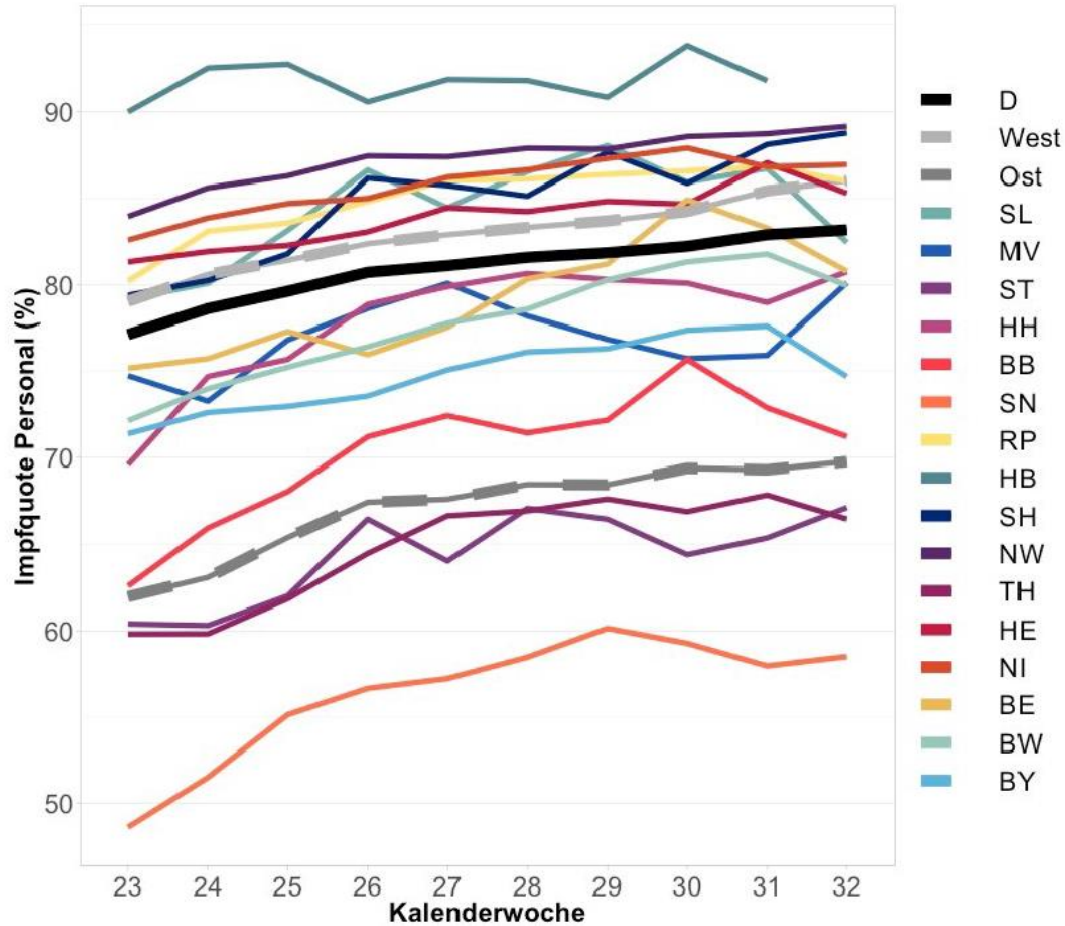


Abbildung: Impfquoten des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen, das bisher mindestens eine Impfung gegen COVID-19 erhalten hat, nach Bundesländern bzw. Ost- und Westdeutschland im Zeitverlauf (KW 23 bis KW 32 2021; n=2431–4457 Einrichtungen). Rückgänge sind insbesondere auf Kitas zurückzuführen, die ihre Teilnahme am KiTa-Register beenden bzw. es Veränderungen in der Zahl der insgesamt Beschäftigten gab. Datenstand: 26.08.2021.7

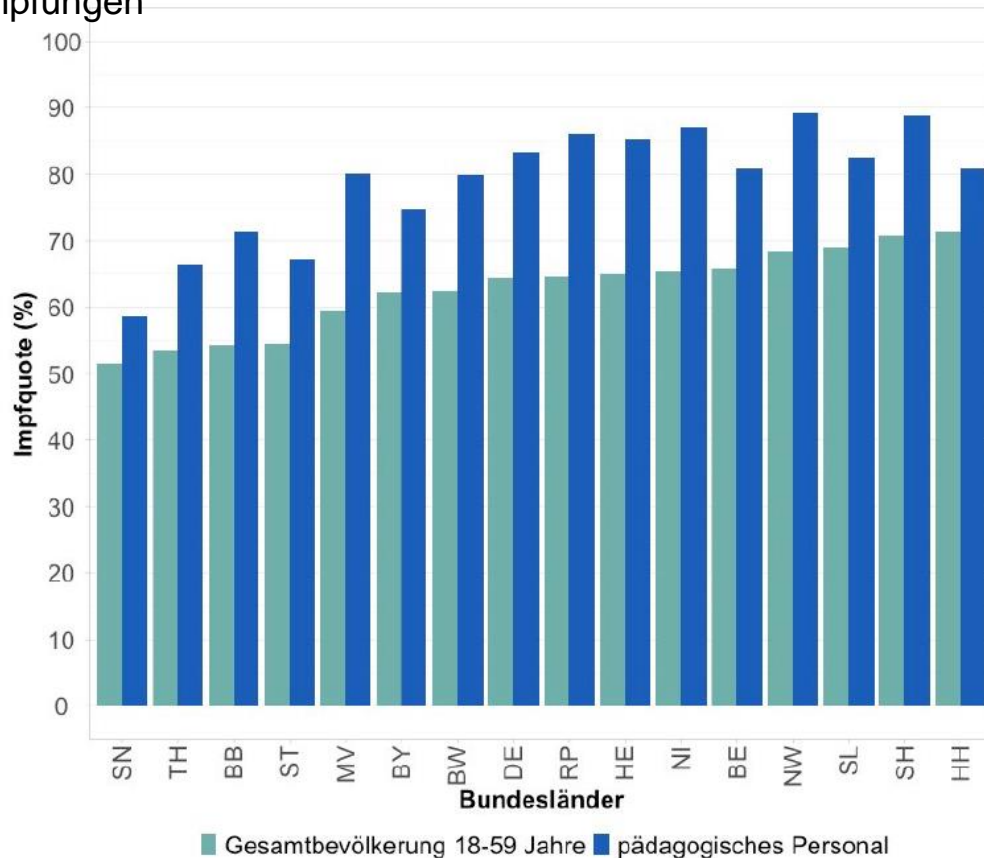


Abbildung: Impfquoten (1) aller 18- bis 59-Jährigen der Gesamtbevölkerung, die bisher mindestens eine Impfung gegen COVID-19 erhalten haben nach Bundesländern sowie (2) des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen, das bisher mindestens eine Impfung gegen COVID-19 erhalten hat (n=2431 Einrichtungen) Die Daten des pädagogischen Personals stammen aus dem KiTa-Register und beziehen sich mit Datenstand 26.08.2021 auf die KW 32 (09.08.–15.08.2021). Die Daten der Gesamtbevölkerung 18 bis 59 Jahre stammen aus dem Digitalen Impfquotenmonitoring (DIM) des RKI mit Datenstand 18.08.2021.

# Schwierigkeiten bei der Bewältigung pandemiebedingter Aufgaben

## Umsetzung der Schutz- und Hygienemaßnahmen

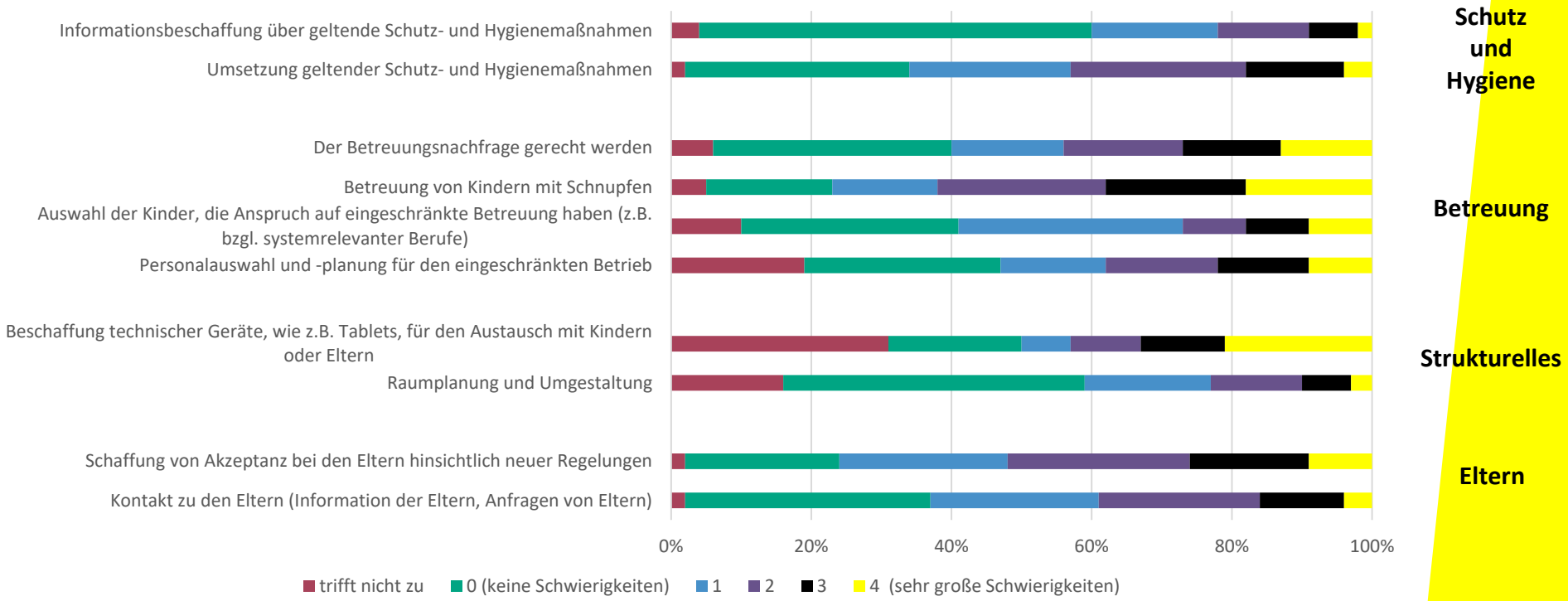


Abbildung: Schwierigkeiten ausgewählter Maßnahmen in Kitas (in % der Kitas), Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 17.08.2021, n = 4.311 – 4.350

# Wie kamen Kitas mit der Umsetzung von Schutz- und Hygienemaßnahmen zurecht?

Ergebnisse der CoKiss-Leitungsbefragung



- Hygienemaßnahmen wie **Desinfizieren**, **Lüften** sowie **Händewaschen** bei Beschäftigten und Kindern, werden von nahezu allen Kitas seit Beginn der Pandemie angewendet. Die Mehrheit schätzt die Umsetzbarkeit als gut ein.



- Das Tragen von **Mund-Nasen-Bedeckungen** durch Eltern und Beschäftigte wurde mit Beginn der 2. Welle flächendeckend umgesetzt; in etwa zwei Drittel der Kitas werden Mund-Nasen-Bedeckungen auch (zeitweise) in der Gruppe getragen.

# Wie kamen Kitas mit der Umsetzung von Schutz- und Hygienemaßnahmen zurecht?

Ergebnisse der CoKiss-Leitungsbefragung



- **Reduktion von Kontaktmöglichkeiten:** seit Dezember 2020 haben rund 90% aller Kitas zudem eine Betreuung in getrennten Gruppen und feste Personalzuweisung je Gruppe eingeführt; etwa 10% der Kitas sehen die Umsetzung dabei aber als schwierig an.



- **Umgang mit Symptomen/Symptomlosigkeit:** Tägliche Temperaturmessung bei Beschäftigten und Kindern wird eher selten angewandt (in max. 15% der Kitas); seit März/April 2021 testen nahezu alle Kitas die Beschäftigten, mit zunehmend positiver Bewertung der Umsetzbarkeit.

# Wie kamen Kitas mit der Umsetzung von Distanzmaßnahmen zurecht?



- Sehr gut
- Gut
- Mittel
- Schlecht
- Sehr schlecht
- Wird nicht umgesetzt

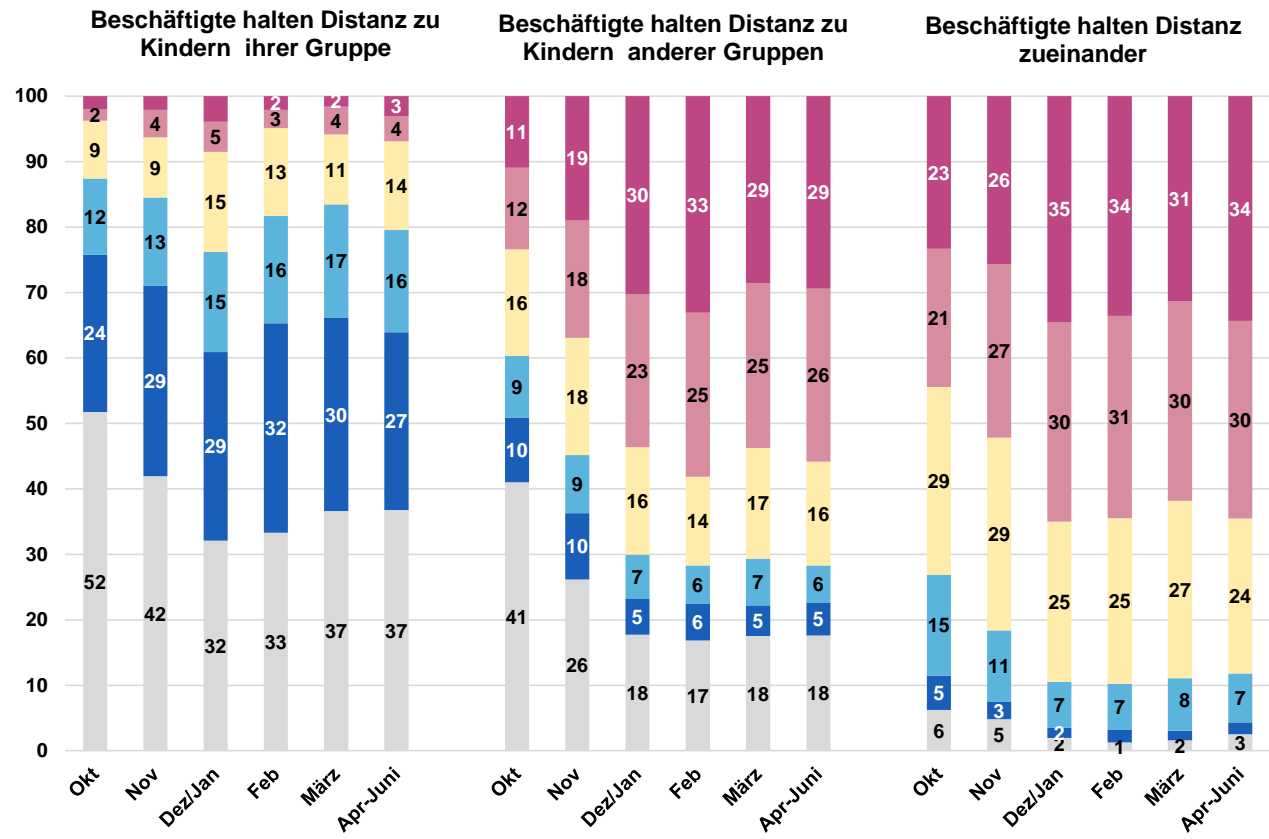


Abbildung: Umsetzung ausgewählter Schutzmaßnahmen in Kitas (in % der Kitas), Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 17.08.2021, n = 4.366



# Zwischenfazit

- Seit Anfang 2021 ca. 75-80% der Beschäftigten in der Gruppe eingesetzt
- jeweils etwa 10% mittelbar eingesetzt oder krank geschrieben
- Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen seit Herbst 2020 überproportional häufig von Krankschreibungen wegen Covid-19 betroffen (AOK-Studie 2021)
- Ab der 3. Pandemiewelle sank das Infektionsrisiko bei Beschäftigten im Vergleich zum Infektionsrisiko bei Kindern. Erste Effekte der Impfungen sind zu vermuten (Neuberger et al. 2021)
- Die Betreuung in festen Gruppen, eine feste Personalzuweisung je Gruppe sowie regelmäßiges Lüften senken das Infektionsrisiko für die Beschäftigten und Kinder, vor allem in der 3. Pandemiewelle (Auftreten der B.1.1.7-Variante) (ebd.).



# Zusammenarbeit mit Eltern und Digitalisierung der Kitas

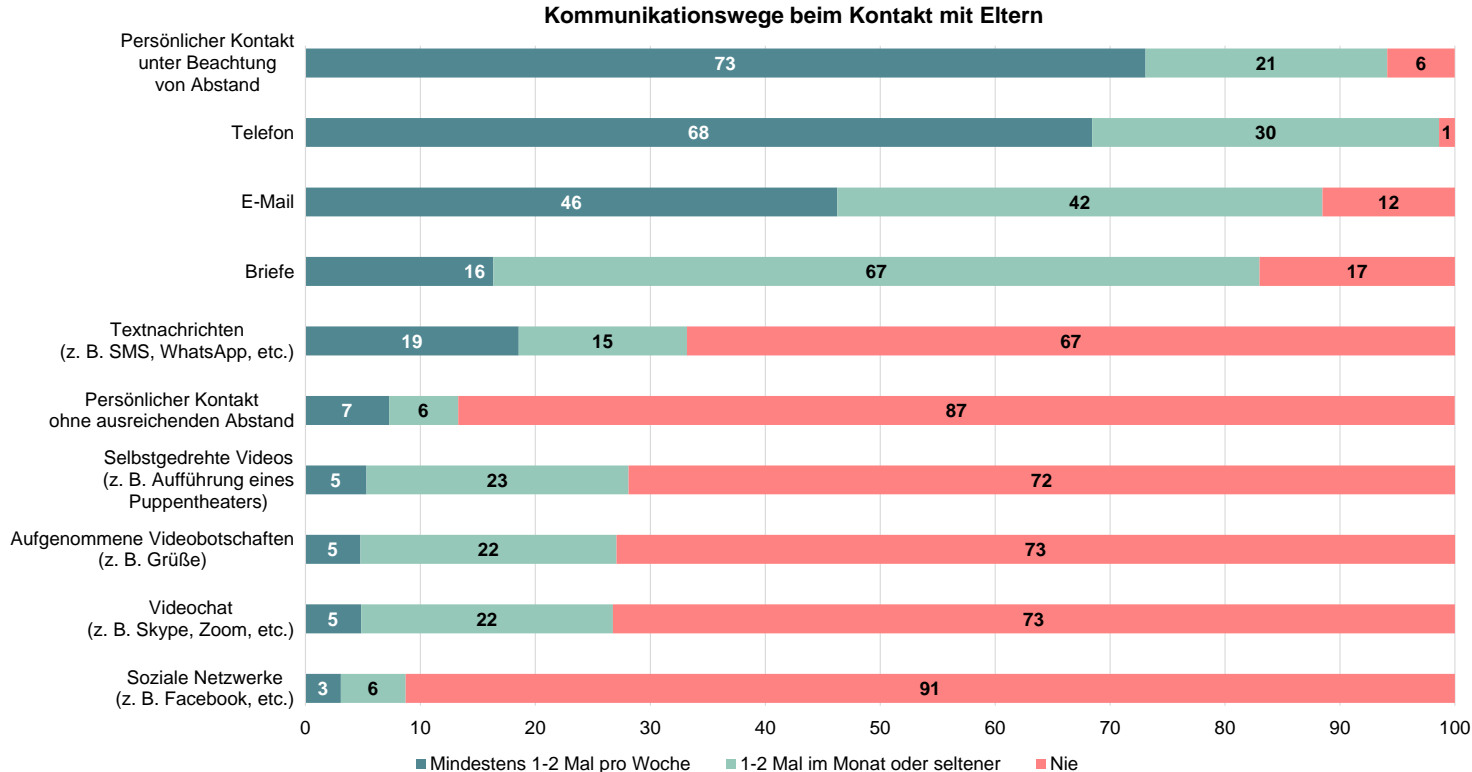


Abbildung: Kommunikationsformen der Kindertageseinrichtungen (in % der Kitas, Dezember bis April 2021), Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 17.08.2021, n = 4.366

# Wie schätzen Kita-Leitungen die Medienausstattung ein?

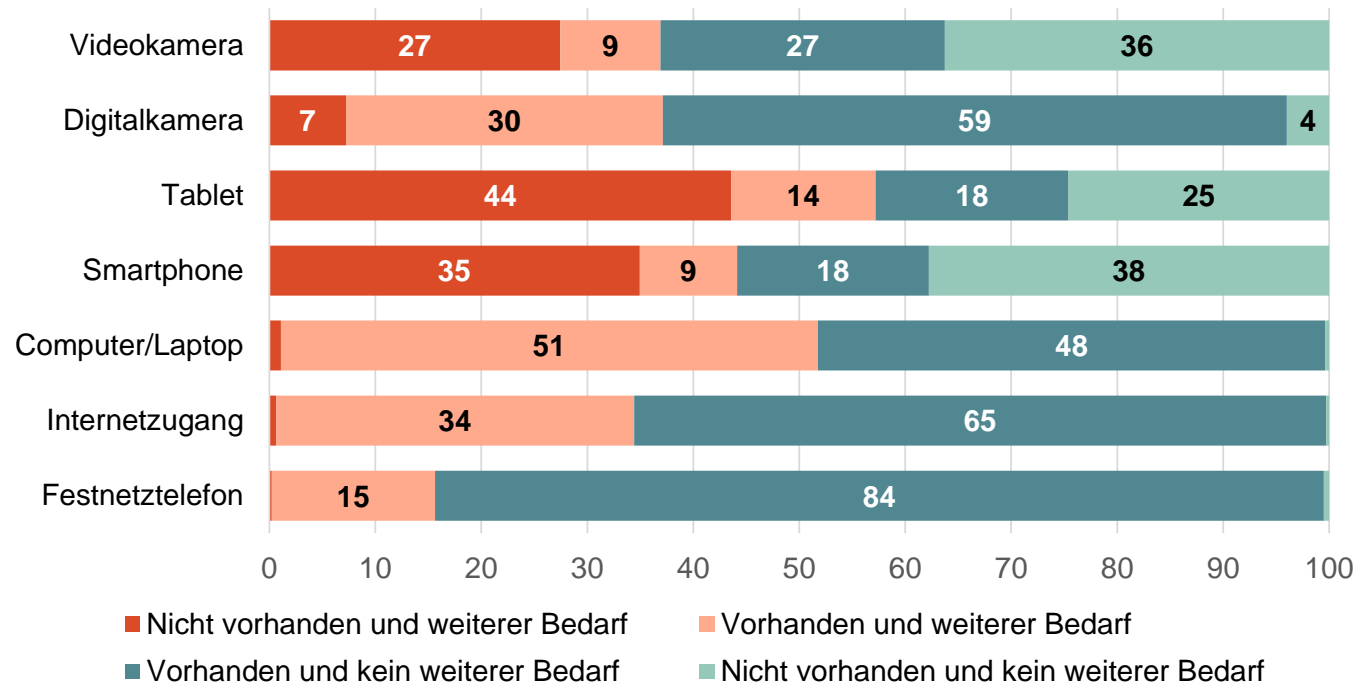


Abbildung: Medienausstattung von Kindertageseinrichtungen nach Geräten (in % der Kitas), Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 17.08.2021, n = 4.366

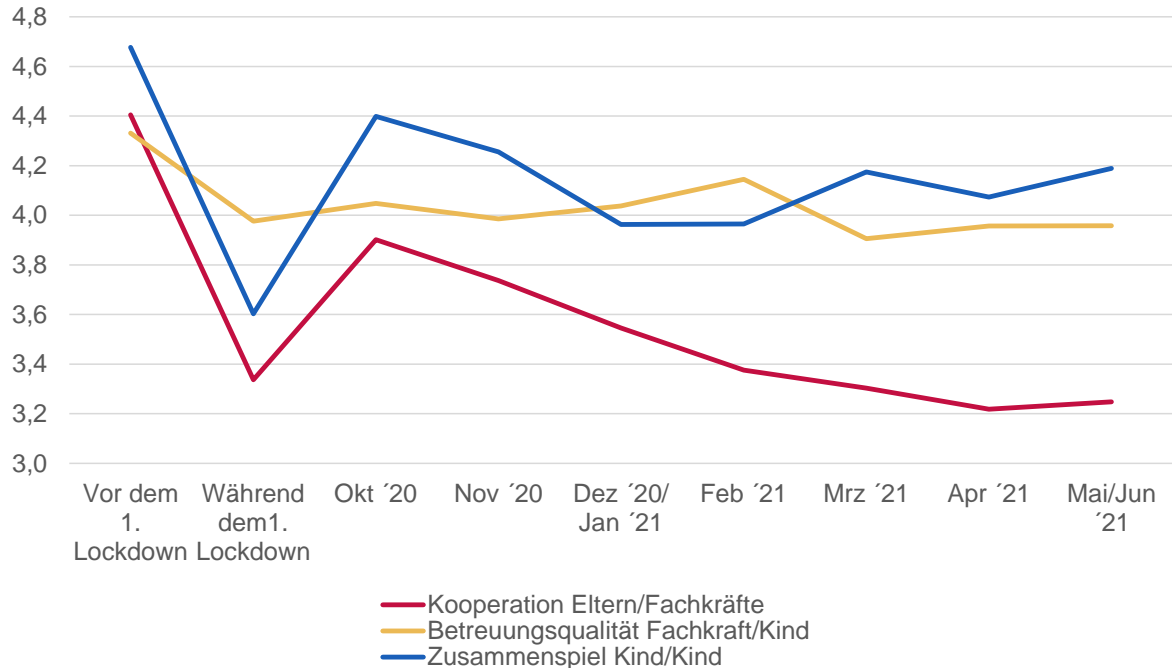


Abbildung: Einschätzung der Qualität verschiedener Interaktionen durch die Leitung, Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 17.08.2021, n = 4.366

# Pädagogischer Alltag in der Pandemie

## Kitas im Spannungsfeld während der Pandemie

Erfüllung des **Erziehungs-**  
und **Bildungsauftrags** der  
Kindertageseinrichtungen  
(SGB §§ 22, 22a Abs. 2)



**Infektionsschutz** und  
**Eindämmung** der  
Verbreitung von COVID-  
19



*Abbildung: Schematische Darstellung des Spannungsfeldes, in dem sich das Betreuungsangebot von Kindertageseinrichtungen derzeit bewegt.*

# Pädagogischer Alltag in Zeiten der Pandemie

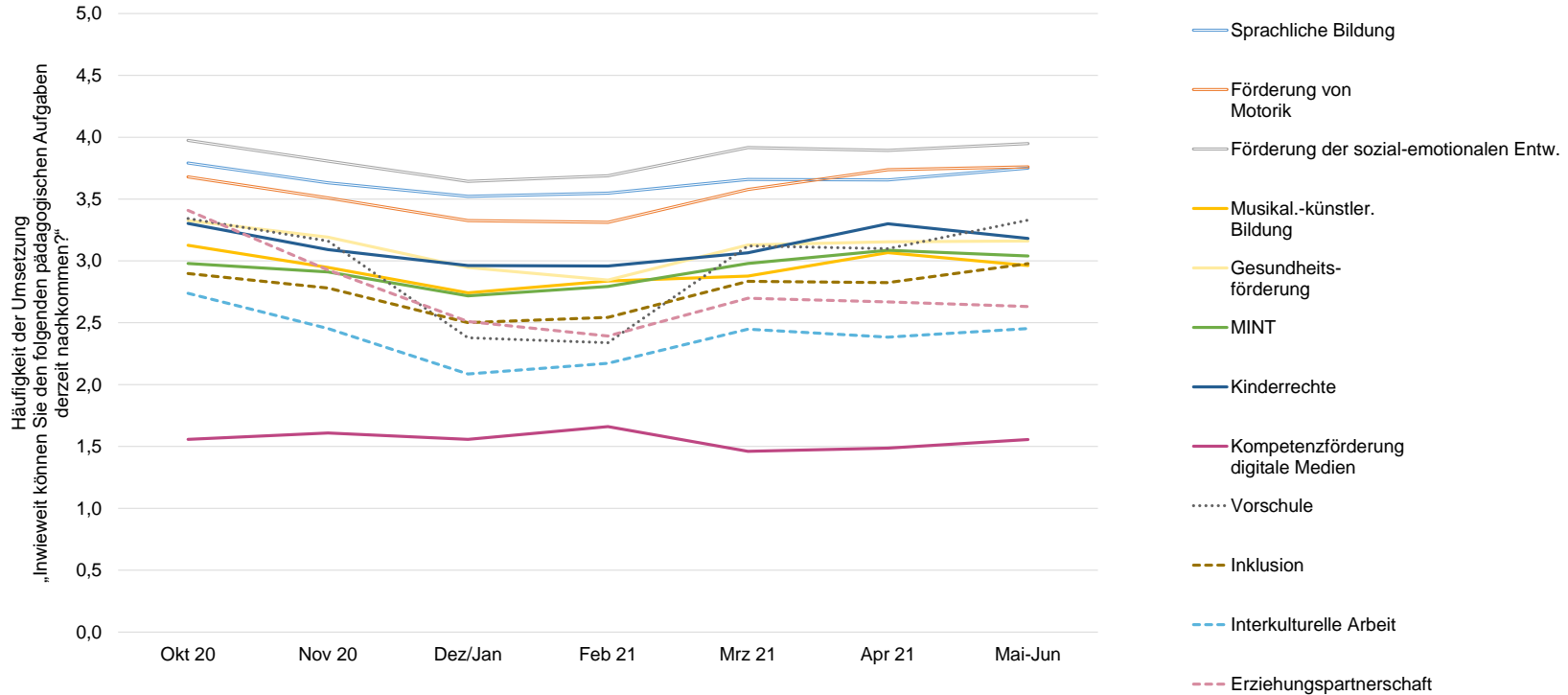


Abbildung: Derzeitige Häufigkeit pädagogischer Aufgaben (dargestellt sind Mittelwerte auf einer Skala von 0 „Gar nicht“ bis 5 „Sehr häufig“),  
 Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 17.08.2021, n = 4.366



# Wie wird der Förderbedarf der Kinder im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie eingeschätzt?

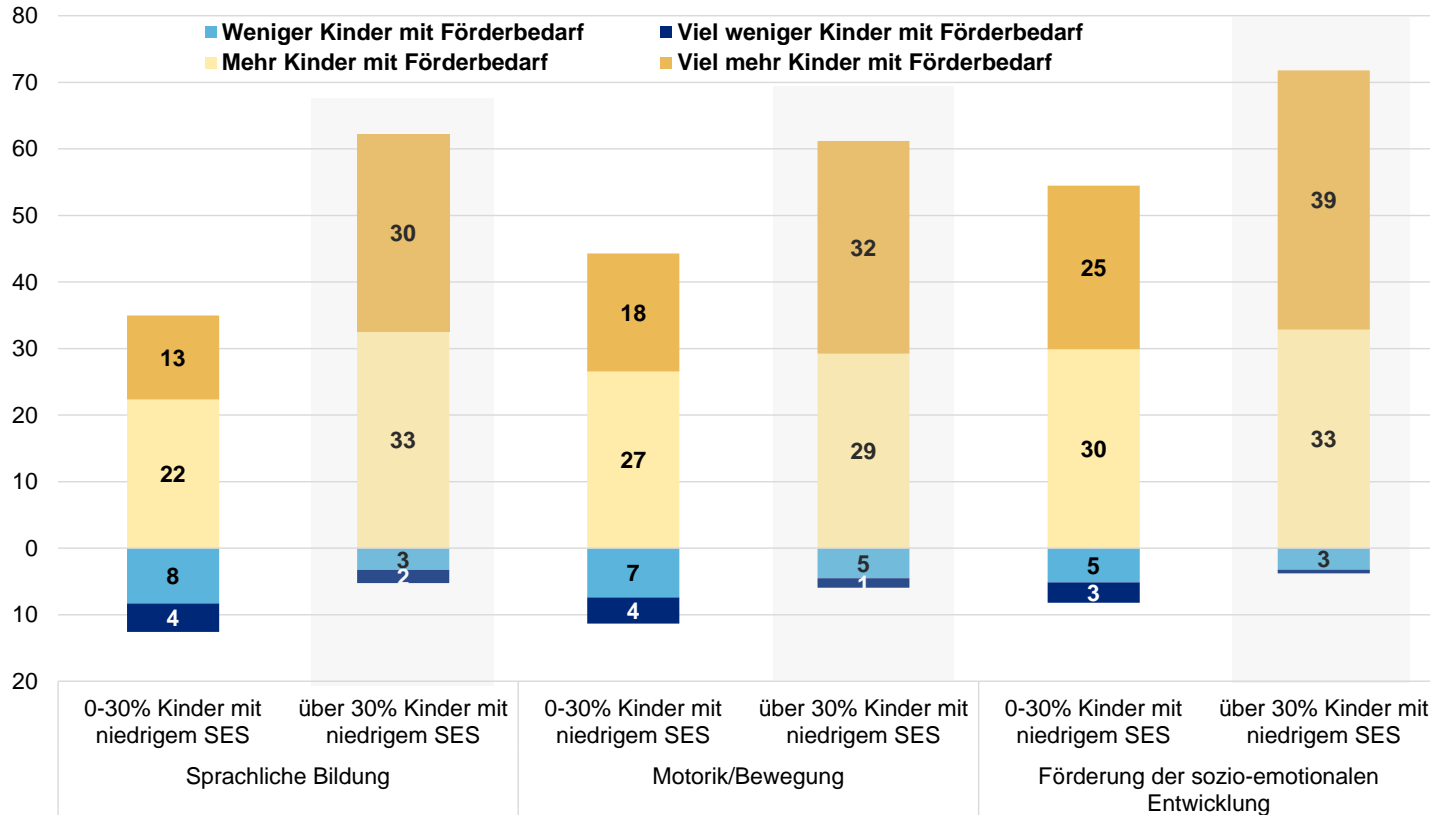


Abbildung: Förderbedarf nach Bereichen und Kita-Zusammensetzung (in % der Kitas; SES = sozioökonomischer Status): DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 17.08.2021, n = 4.366

# IV. Fazit und Ausblick

# Fazit

- Die Beziehungen zu den Eltern sollten trotz Distanzmaßnahmen nicht aus dem Blick geraten.
- Daher insbesondere im Herbst nicht nur Augenmerk auf Infektionsschutz in Kitas wichtig, sondern auch auf mögliche Austauschformate mit den Eltern (digitale Elternabende, Ermöglichung längerer Gespräche zwischen Eltern und Fachkräften, Elternbildung), um auch in Pandemiezeiten eine Erziehungspartnerschaft zu ermöglichen.

## Ausblick

- Es ist zu erwarten, dass das Thema Gesundheitsschutz in Kitas einen größeren Stellenwert erhält, nicht nur hinsichtlich Covid-19-Infektionen.
- Eine weitere Herausforderung wird der Schutz der Beschäftigten und Kinder ab Herbst 2021 bleiben (Sicherheit für Ungeimpfte).
- Was heißt Pandemie für Qualitätsentwicklung?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



# Quellenverzeichnis



- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020). Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt. Bielefeld: wbv.
- Bundesgesetzblatt Jahrgang (2018). Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (KiQuTG) vom 19. Dezember 2018 Teil I Nr. 49, ausgegeben zu Bonn am 31. Dezember 2018.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)/ Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) (Hrsg.) (2016). Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern. Zwischenbericht 2016 von Bund und Ländern und Erklärung der Bund-Länder-Konferenz.
- Klinkhammer, Nicole/ Kalicki, Bernhard/ Kuger, Susanne/ Meiner-Teubner, Christiane/ Riedel, Birgit/ Schacht, Diana/ Rauschenbach, Thomas (Hrsg.) (2021, i.E.). ERiK-Forschungsbericht I. Konzeption und Befunde des indikatorengestützten Monitorings zum KiQuTG. Bielefeld: wbv Verlag.
- Klinkhammer, N./Ziesmann, T./Buchmann, J. (2021, i.E.). Stärkung der Leitung. In: Klinkhammer, Nicole/ Kalicki, Bernhard/ Kuger, Susanne/ Meiner-Teubner, Christiane/ Riedel, Birgit/ Schacht, Diana/ Rauschenbach, Thomas (Hrsg.) (2021, i.E.). ERiK-Forschungsbericht I. Konzeption und Befunde des indikatorengestützten Monitorings zum KiQuTG. Bielefeld: wbv Verlag.
- Rahmann, S. (2021, i.E.). Verbesserung der räumlichen Gestaltung. In: Klinkhammer, Nicole/ Kalicki, Bernhard/ Kuger, Susanne/ Meiner-Teubner, Christiane/ Riedel, Birgit/ Schacht, Diana/ Rauschenbach, Thomas (Hrsg.). ERiK-Forschungsbericht I. Konzeption und Befunde des indikatorengestützten Monitorings zum KiQuTG. Bielefeld: wbv Verlag.
- Tiedemann, C./ Wenger, F. (2021, i.E.). Fachkraft-Kind-Schlüssel. In: Klinkhammer, Nicole/ Kalicki, Bernhard/ Kuger, Susanne/ Meiner-Teubner, Christiane/ Riedel, Birgit/ Schacht, Diana/ Rauschenbach, Thomas (Hrsg.). ERiK-Forschungsbericht I. Konzeption und Befunde des indikatorengestützten Monitorings zum KiQuTG. Bielefeld: wbv Verlag.
- Tietze, Wolfgang/Becker-Stoll, Fabienne/Bensel, Joachim/Eckhardt, Andrea G./Haug-Schnabel, Gabriele/Kalicki, Bernhard/Keller, Heidi/Leyendecker, Birgit (Hrsg.) (2013). Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (NUBBEK). Weimar: Verl. das Netz.
- Viernickel, Susanne/ Schwarz, Stefanie (2009). Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung. Wissenschaftliche Parameter zur Bestimmung der pädagogischen Fachkraft-Kind-Relation. Expertise. Berlin.
- Viernickel, Susanne/ Nentwig-Gesemann, Iris/ Nicolai, Katharina/ Schwarz, Stefanie/ Zenker, Luise (2013). Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung. Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen. Berlin: GEW, Diakonie Deutschland, Paritätischer Gesamtverband.
- Viernickel, S./ Fuchs-Rechlin, K./ Strehmel, P./ Preissing, C./ Bensel, J./Haug-Schnabel, G. (Hrsg.) (2016). Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung, , Freiburg u.a.: Herder Verlag.
- Viernickel, S./ Fuchs-Rechlin, K. (2016). Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell. In: Viernickel et al. (Hrsg.). Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung (S.11-130) Freiburg u.a.: Herder Verlag.

# Online-Quellen

Kita-Corona-Dashboard: <https://corona-kita-studie.de/ergebnisse>

Wiff-Fachkräftebarometer: <https://www.fachkraeftebarometer.de/>

BMFSJ : <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/kinderbetreuung/mehr-qualitaet-in-der-fruehen-bildung/das-gute-kita-gesetz?view=>